

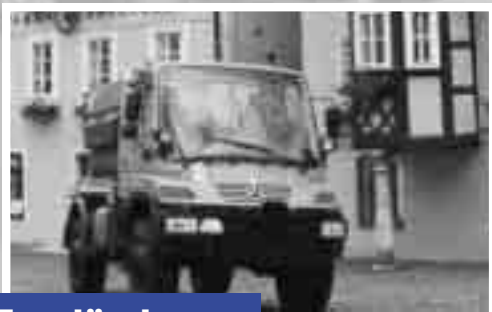
Mercedes-Benz

UNIMOG JOURNAL

U 500 – Eine neue Leistungsklasse



Die Feuertaufe



Der Egerländer



Ideale Logistiker

EditorialEine neue Qualität der Zusammenarbeit **3****Neue Unimog-Generation**Geräte-System-Partnerschaften besiegt **4-5**U 500 – Eine neue Leistungsklasse **6**U 400 als „Saturday Night Feger“ **7**Die Feuertaufe bestanden **8-9**Der Unimog-Fahrschul-Bürgermeister **10-11**Star der Vorführstrecke **12****Unimog International**Premiere in Österreich **13**Technische Überlegenheit überzeugt **14-15****Vertriebsorganisation**Idealer „Logistiker“ mit Spezial-Anhängern **16-18**Startschuss gefallen **20****UNISKOP**50 Jahre Unimog in 2001 **21**Unimog überzeugt im Härtetest **21**Neuer U 300 für Stadtbauhof Gaggenau **21**UnimogGebrauchtCenter im Internet **22**Vielseitigkeit gefragt **22**Neues Unimog-Buch / Rallye-Power mit dem Unimog **23**50 Jahre Herold **23****Herausgeber:**

DaimlerChrysler AG, Produktbereich Unimog

Verantwortlich für den Herausgeber:

Dieter Sellnau, Produktbereich Unimog

Koordination:

Martin Adam, Produktbereich Unimog

Redaktionsbeirat:

Martin Adam, Erwin Kirschner, Dieter Mutard, Karin Weidenbacher

Mitarbeiter dieser Ausgabe:Texte: Michael Brettbacher, Stefan Loeffler,
Dieter Mutard, Christine KarrasFotos: DWM Pressebüro und Verlag, Michael Brettbacher,
Produktbereich Unimog**Redaktionsanschrift:**DaimlerChrysler AG, Produktbereich Unimog,
Vertrieb Marketing, D-76568 Gaggenau**Gesamtherstellung:**Dieter Mutard DWM Pressebüro und Verlag,
Ringstraße 11, D-89081 Ulm, Telefon 07 31/9 62 89-0, Fax 0731/9 62 89-30

Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2001.

Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

Unsere Titelfotos**Wenn die Straßenbauverwaltung des Landkreises Eger Unimog einsetzt, schätzen die Verantwortlichen in erster Linie deren technische Überlegenheit****Die 58. IAA Nutzfahrzeuge in Frankfurt am Main ist die Bühne für den ersten Auftritt des Unimog U 500, den auch Anhängelasten von über 24 t nicht in die Knie zwingen****Hohe Transportvolumina und chronische Enge im Omnibuswerk Mannheim sind für den Unimog kein Problem. Er überzeugt als Zugmaschine aufgrund seiner Wendigkeit und Leistungsstärke****Das sächsische Landesinstitut für Straßenbau hat einen U 400 getestet. Fazit: Das Fahrzeug der neuen Generation hat die Feuertaufe bestanden**

Firmenstempel

Die Unimog-Geräte-System-Partnerschaft:

Eine neue Qualität der Zusammenarbeit

Liebe Leserin, lieber Leser,

in der zurückliegenden Ausgabe des UNIMOG JOURNAL haben wir in Zusammenhang mit der Berichterstattung von unserer offiziellen Einführungsveranstaltung für die neue Unimog-Generation in Mainz die Unimog-Geräte-System-Partnerschaft bereits in ihren Grundzügen beschrieben. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, Ihnen etwas ausführlicher die Ziele und Rahmenbedingungen dieser neuen Qualität der Zusammenarbeit mit regional oder international operierenden Geräteherstellern vorzustellen.

Der eine oder andere von Ihnen wird nun berechtigt einwenden: Gerätepartnerschaft beim Unimog – dieses Thema ist mir nicht neu! Zugegeben, der Produktbereich Unimog der DaimlerChrysler AG praktiziert seit Jahrzehnten eine enge Kooperation mit ausgewählten Geräteherstellern in aller Welt. Die in nahezu 50 Jahren gesammelten Erkenntnisse haben wir im Zuge der Entwicklung der neuen Geräteträger U 300 - U 500 aktiv verwertet bzw. umgesetzt. Das „Endprodukt“ war und ist eine veränderte inhaltliche Ausrichtung der Gestaltung der Unimog-Gerätetestrategie, die folgende Kernziele verfolgt:

- Die Kundenanforderungen möglichst optimal zu erfüllen
- Das System „Fahrzeug plus Gerät“ muss eine hohe Wirtschaftlichkeit im Einsatz unter Beweis stellen und einen schnellen Wechsel der Geräte ermöglichen
- und nicht zuletzt
- Eine deutliche Verbesserung des Preis-/Leistungsverhältnisses im System „Fahrzeug plus Gerät“.

An diesen Vorgaben mögen Sie erkennen, dass wir die Messlatte sehr hoch angelegt haben. Wie konnten diese Ziele erreicht werden?

Ein wesentlicher „Erfolgsfaktor“ dabei war, dass wir von Anfang an Fahrzeug und Gerät im engen Schulterschluss mit unseren Geräte-System-Partnern entwickelten und erprobten, um die Antriebskonzepte und Schnittstellen perfekt aufeinander abzustimmen. So manche Expertenrunde tagte bis tief in die Nacht hinein. Die Mühen haben sich gelohnt. Es entstanden bzw. entstehen zum Vorteil des Kunden zahlreiche innovative Systeme mit einem – gegenüber bisherigen Lösungen – deutlich verbesserten Preis-/Leistungsverhältnis!

Das innovative Geräteangebot erkennen Sie in den Kommunikationsunterlagen unserer Geräte-System-Partner an nachfolgendem Logo, das gleichbedeutend mit einer Geräte-System-Freigabe für die neuen U 300 - U 500 steht.



Die neue Qualität der Zusammenarbeit mit regional bzw. international operierenden Geräteherstellern wird durch weitere vertriebliche Aktivitäten belegt und gefördert:

- Gemeinsame Auftritte bei Fachmessen, Vorführungen und Sonderveranstaltungen (siehe dazu auch unseren Beitrag auf den Seiten 4/5)



Hans-Jürgen Wischhof:
„Der enge Schulterschluss mit unseren Geräte-System-Partnern ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die neue Unimog-Generation.“

- Gemeinsame Präsentation des Systems „Fahrzeug plus Gerät“ unter der Qualitätsmarke „Unimog-Geräte-System-Partner“
- Laufende Abstimmung bei der Herstellung von Kommunikationsmitteln
- Abgestimmte Betreuungs- und Serviceleistungen
- Gemeinsame Schulungsprogramme und vor allem
- Das System-Angebot „Unimog plus Gerät“ aus einer Hand, über unsere Unimog-Vertriebsorganisation.

Sie sehen, die neue Unimog-Geräte-System-Partnerschaft stellt ein zentrales Element unserer künftigen Marktbearbeitung dar. Eine einzigartige Allianz zu Ihrem Nutzen, unserem geschätzten Unimog-Kunden.

Ihr

Hans-Jürgen Wischhof



Der Produktbereich Unimog war als Aussteller auf der Internationalen Fachmesse für Recycling und Entsorgung (ENTSORGA) vertreten, die im Juni in Köln stattfand



Geräte-System-Partnerschaften besiegelt

In Halle 14.2 wurden die Unimog der neuen Baureihen U 300/U 400 mit Systemlösungen aus den Bereichen Mähtechnik, Reinigung und Winterdienst präsentiert. Mit dem neuen Produktprogramm belegte Mercedes-Benz nachhaltig, dass der Unimog für Städte und Kommunen, Straßen- und Autobahnmeistereien sowie für Lohnunternehmen das wirtschaftliche System im Ganzjahreseinsatz

darstellt. Beispielhaft wurden auf der ENTSORGA drei Unimog-Geräteträger der neuen Generation gezeigt: ein Unimog U 300 mit Mulag-Schmidt Heckenschneidkopf HSK 1200 am Ausleger SB 500 – an dem Produktmanager *Erich Rid* den zahlreichen Fachbesuchern die technischen Innovationen und Raffinessen „live“ demonstrierte – ein Unimog U 400 mit Faun Aufbaukehrmaschine AK 451 sowie ein

Unimog U 400 mit Schneepflug VECTOR MS 33 und Silo-Streueautomat STRATOS B27-21 der Firma *Schmidt Winterdienst und Kommunaltechnik*.

All diese Kombinationen wurden gemeinsam mit genannten Unimog-Geräte-System-Partnern entwickelt und erprobt. Und so nutzten die Verantwortlichen des Produktbereiches die Plattform Messe dazu, weitere Partnerschaften offiziell zu besiegeln. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung überreichten Unimog-Chef *Hans-Jürgen Wischhof* und Vertriebsleiter *Winfried Blum* die Zertifikate zur Geräte-System-Partnerschaft. Bei dem Treffen, das in familiärer Atmosphäre stattfand, unterzeichneten *Joachim Oechsner*, Geschäftsführer der *Schmidt Winterdienst- und Kommunaltechnik GmbH* sowie Geschäftsführer *Michael Leistikow* der *Joachim Leistikow GmbH*, entsprechende Verträge. Auch *Michael Häusermann*, Geschäftsfüh-

Der Andrang war groß. Besucher am Mercedes-Benz-Stand auf der Internationalen Fachmesse ENTSORGA in Köln





1 Winfried Blum (links) und Hans-Jürgen Wischhof (2.v.r.) mit den Geschäftsführern der Faun Umwelttechnik GmbH & Co., Dr. Armin Vogel (2.v.l.) und Dr. Johannes F. Kirchoff

2 Hans-Jürgen Wischhof mit Firmengründer Joachim Leistikow (rechts) und Geschäftsführer Michael Leistikow

3 Hans-Jürgen Wischhof mit Michael Häusermann, Geschäftsführer des Bereiches Automotive der Bucher-Industries AG

4 V.l.n.r.: Winfried Blum, Joachim Oechner, Geschäftsführer der Schmidt Winterdienst und Kommunaltechnik GmbH, Hans-Jürgen Wischhof und Schmidt-Verkaufsleiter Klaus Drescher

Neue Unimog-Generation

Die vier Firmen, die in Köln das Zertifikat überreicht bekamen, verfügen alle über langjährige Erfahrungen auf dem Gebiet der Kommunaltechnik. Zum Beispiel die Firma Schmidt Winterdienst und Kommunaltechnik mit Sitz in St. Blasien, die An- und Aufbaugeräte sowohl für den Winter- als auch für den Sommerdienst herstellt. Die Leistikow GmbH, mit Sitz im hessischen Niederdorfelden, arbeitet bereits seit vielen Jahren mit dem Produktbereich Unimog zusammen und ist Spezialist für Hochdruckreinigungstechnik. Neue Partner sind die niedersächsische Bucher-Schörling GmbH, Hersteller und Produzent von Wechselaufbau-Kehrmaschinen sowie die Faun Umwelttechnik GmbH & Co., ein im niedersächsischen Osterholz-Scharmbeck ansässiger Aufbauhersteller für Müllfahrzeuge und Kehrmaschinen.

rer des Bereiches Automotive der Bucher-Industries AG sowie der Geschäftsführer der Faun Umwelttechnik GmbH & Co., Dr. Armin Vogel, bekräftigten mit ihren Unterschriften die künftige Zusammenarbeit. Alle Anwesenden waren sich mit Hans-Jürgen Wischhof einig, dass die „Unimog-Geräte-System-Partnerschaft“, die wir bereits in der letzten Ausgabe des UNIMOG JOURNAL kurz vorgestellt haben, eine neue Qualität der über 50-jähri-

gen Zusammenarbeit mit führenden Geräteherstellern im In- und Ausland darstellt. Diese wird Ihnen, unseren Kunden, bei der Auswahl von praxisingerechten Systemlösungen entgegen kommen und auch von wirtschaftlicher Bedeutung sein, da durch die intensive Zusammenarbeit ein deutlich verbessertes Preis-/Leistungsverhältnis für das System „Unimog plus Gerät“ erzielt werden konnte.

Anzeige

DaimlerChrysler und

Gmeiner



Eine Partnerschaft für Perfektion - für den Winterdienst mit den Unimog U 300 / U 400 / U 500



Professionelle Schneepflüge für alle Räumeeinsätze - Räumebreiten von 2000 mm bis 3200 mm.



Extrem flache Streuautomaten mit Behältergrößen von 1,8 m³ bis 4,0 m³ - optional mit Feuchtsalzausstattung.

Telefon: 09621/7685-0
Telefax: 09621/768549
e-mail: info@gmeiner-online.de
www.gmeiner-online.de

W. GMEINER GmbH & Co.
Bgm.-Knoll-Str. 26
92245 Kümmerbruck/Amberg





U 500 – Eine neue Leistungsklasse

Die 58. IAA Nutzfahrzeuge in Frankfurt am Main ist die Bühne für den ersten Auftritt des Unimog U 500 in der Öffentlichkeit. Im Unterschied zu den bereits im Frühjahr vorgestellten Unimog U 300 und U 400 ist dieser bis zu 280 PS starke Geräteträger mit 16 t zulässigem Gesamtgewicht je nach Einsatzprofil mitunter auch Spezialist.

Der europäische Markt für Geräteträger ist hart umkämpft. Um hier Erfolg zu haben, bedarf es Produkte, die der Kundenforderung nach einer deutlichen Verbesserung des Preis-/Leistungsverhältnisses gerecht werden. Aus diesem Grund bietet auch der „große“ U 500 interessante technische Lösungen, wie Tellergeschaltung oder die serienmäßige Euro 3-Ausführung bei den leistungsstarken Sechszylindermotoren der Baureihe 906. Darüber hinaus hat er eine umfangreiche Grundausstattung mit 83 serienmäßigen Positionen von A wie „Ablagemöglichkeiten und Staufächer“ bis zu Z wie „Zusatzblinkleuchten seitlich“.

Vorteile gegenüber dem Lkw

Die Frage, welche Einsatzzwecke ein Unimog dieser Größenordnung (230 bis 280 PS und 16 t zul. Gesamtgewicht) erfüllen kann, die ein mittelschwerer Allrad-Lkw nicht bewältigen könnte, stellte sich auch im *DaimlerChrysler-Konzern*, größter Nutzfahrzeughersteller der Welt, und ist dennoch schnell beantwortet. Der Nachfolger der schweren Unimog-Baureihe (U 2100 bis 2450) ist ein vielseitiger Geräteträger für Kommunaldienste, Industrie

und Gewerbe sowie die Bau- und Energiewirtschaft. Er hat konzeptbedingte Vorteile gegenüber seinem Wettbewerber Lkw, die im Wesentlichen in folgenden Punkten begründet sind:

- integrierter Geräteträger/-antrieb
- optimale Antriebs- und Anbaumöglichkeiten
- drehmomentstark und in Verbindung mit dem Unimog 4x4 Antriebskonzept hohe Schubkräfte für den Winterdienst
- mechanische Zapfwelle vorn mit 150 kW Leistung
- 20 bis 30 Prozent mehr frei verfügbare Vorderachslast als ein vergleichbarer Lkw
- das Kurzhauberkonzept erlaubt eine sehr gute Sicht auf Geräte und Aufbauten.

Für Multifunktions-Einsätze entwickelt

Die neuen Unimog-Baureihen U 300 - U 500 sind für Multifunktions-Einsätze entwickelt worden. Der U 500 ist hingegen eine *neue Fahrzeugdimension*, was Leistung und Schlagkraft im schweren Geräteinsatz betrifft. Dies zeigt sich im Winterdienst bei Autobahn- und Straßenmeistereien, bei denen der Einsatz von schweren Geräteklassen mit hohem Auf-

sattelvolumen für Streuer und Feuchtsalz tagtäglich vorkommt. Aber auch als Aufbaukehrmaschine mit Kehrgutbehälter von bis zu 6 m³ Volumen bewegt sich der U 500 in einer neuen Leistungskategorie.

Schwere Lasten kein Problem

In der Industrie sind kompakte und wendige Zugmaschinen für schwere Transporteinsätze ständig gefragte Nutzfahrzeuge. Der U 500 mit seiner hohen Zugleistung hat hierbei keinerlei Probleme und der serienmäßige Allradantrieb und die Differentialsperren bieten hier eindeutige Pluspunkte. Darüber hinaus eignet sich die kurze Zugmaschine ideal für den Einsatz von Langmaterialtransporten.

Bei der Bau- und Energiewirtschaft richten sich die Anforderungen vor allem auf den schweren Geräteinsatz in oft unbefestigtem Gelände und unter beengten Platzverhältnissen. Die kompakten Abmessungen des U 500 sowie die hohe Nutzlast bis zu 9 t schaffen hier ideale Voraussetzungen unter anderem für den Aufbau von Mobilkränen von bis zu 40 m Tragkraft. Auch Anhängelasten von über 24 t zwingen den Neuen nicht in die Knie.

U 400 als „Saturday Night Feger“

Love Parade, die Zwölfte. Eine Million Raver feiern auf Berlins Straßen die größte Techno-Party der Welt

Und sie haben dort rund 200 Tonnen Müll hinterlassen. „Wir bringen das in Ordnung!“ versprachen die *Berliner Stadtreinigungsbetriebe*. Die 800 Helfer mit ihren 256 Fahrzeugen hielten Wort.

Rund um Siegessäule, Brandenburger Tor und die Straße des 17. Juni ist alles abgesperrt für die größte Open-Air-Party der Welt. Eine knappe Million Fans versammeln sich um das Zentrum der Megaparty, die Siegessäule, um Dr. Mottes berühmterbüchtigte Ansprache zu hören, die Institution der Love Parade.

In der Einsatzzentrale der *Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)* am Salzufer herrscht noch Ruhe. „Vor null Uhr passiert hier nüschte“, berlinert *BSR*-Sprecher *Bernd Müller*. Im vergangenen Jahr haben die Männer und Frauen von den *BSR* und der *Alba Recycling GmbH* 300 Tonnen Müll von den Straßen geräumt. Sie sind die wahren Helden des Techno-Spektakels und nicht umsonst ist ihre Arbeitskluft bei vielen Ravern ein begehrtes Outfit geworden. In diesem Jahr prangt auf den orangefar-

benen Leibchen der Saubermacher der Slogan „Dose right thing“, auf der Rückseite steht zu lesen „Saturday Night Feger“.

Das Kredo der Aufräumtruppe lautet: „Wir bringen das in Ordnung!“ Das scheint bitter nötig: Streckenweise ist der Asphalt von Papierabfällen, Plastikflaschen und Bierbüchsen verdeckt, nicht zu reden von den betroffenen Grünflächen. *Bernd Müller* scherzt: „Der Tiergarten sieht aus wie die Villa Kunterbunt!“

Die Einsatzzentrale der *BSR* koordiniert die Räumung durch die Reinigungsfahrzeuge. Gegen Mitternacht setzt sich eine Armada von Reinigungsfahrzeugen in Bewegung. Sie kommen aber nicht durch, noch tanzen zu viele Raver auf den Straßen. Später in der Nacht machen sich die Reinigungsfahrzeuge an der Siegessäule wie eine orangefarbene Kolonie Ameisen über den Müll her. Nach einem minuziös ausgeklügelten Plan weiß jeder ganz genau, was er zu tun hat. „Hinter einer solchen Aktion steckt natürlich eine enorme Vorbereitung“, sagt *Thilo Sandmeier*, Vertriebsleiter vom *BSR*-Helfer *Alba*, am Einsatzplan wurde zwei Monate gearbeitet.

Insgesamt 256 Reinigungsfahrzeuge und 800 Helfer sind im Einsatz. Dabei helfen 127 Mercedes-Benz Fahrzeuge, Berlin wieder „clean“ zu machen. Mit 39 großen Kehrmaschinen und 76 Kehrlicht-Sammel-Fahrzeugen – Schneepflüge haben sich gerade bei diesen Aufräumarbeiten als perfekte Lösung erwiesen – leisten sie die entscheidende Vorarbeit für zwölf große Mercedes-Benz Container-Fahrzeuge, mit denen die Müllberge schließlich abtransportiert werden.

Auch ein Unimog der neuen Generation war als Helfer aktiv. Vom Reinigungsunternehmen *Ruwe* wurde der U 400 mit Wechsellaufbau-Kehrmaschine von *Bucher-Schörling* in Hannover, eingesetzt.



Vertrieben wird das Spezialfahrzeug von der *Endres GmbH*, der Unimog Generalvertretung für Berlin und Brandenburg.

Im Fahrerhaus findet sich Hightech pur: über einen leistungsfähigen Bordcomputer können zehn verschiedene Programme angewählt werden, die den Müll „bearbeiteten“. Einmal gespeicherte Reinigungsprogramme werden, wenn sie sich bewährt haben, durch einen simplen Knopfdruck am selben Einsatzort erneut abgerufen. Zudem sind die aktuellen Daten des Fahrzeuges jederzeit per Computer verfügbar: Seit wann ist der Tellerbesen in Einsatz, wie lange hält er noch?

Am 9. Juli sind mittags alle Straßenzüge vom Dreck befreit, gegen Abend ist auch der Tiergarten wieder so grün wie vorher.



Die Feuertaufe bestanden

Tests am Rande des Erzgebirges. Unter Leitung des Sächsischen Landesinstituts für Straßenbau wurde im Straßenbauamt Chemnitz ein U 400 mit Aufbaumähgerät erprobt

Das Referat Zentraler Gerätedienst im Landesinstitut ist unter anderem für die Beschaffung sämtlicher Fahrzeuge und Geräte, für die Unterhaltung und den Betrieb der Bundesautobahnen, Bundes- und Staatsstraßen im Freistaat Sachsen zuständig. Zur Beurteilung neuer Produkte legt man großen Wert auf die Erprobung. So wurde ab Mai diesen Jahres bei der Straßenmeisterei in Gornau am Rand des Mittleren Erzgebirges unweit von Chemnitz ein U 400 in Kombination mit einem Aufbaumähgerät MHU 800 von Mulag-Schmidt zunächst für sechs Wochen ausgiebig getestet. Der U 400 lehnt sich in seiner Ausstattung an eine Ausschreibung an, die früher ein U 1600 erfüllt hätte, weist jedoch gravierende Konzeptänderungen auf:

- Das Aufbaumähgerät wird nicht mehr über die

Heckzapfwelle angetrieben, sondern über eine Leistungshydraulik. Auf die Heckzapfwelle wurde ganz verzichtet.

- Dank des neuen Getriebekonzeptes mit Telligent-Schaltung benötigt man keine Doppelkupplung mehr für den Betrieb mit schweren, angetriebenen Frontanbaugeräten; die Zapfwelle wird kupplungsunabhängig elektrisch ein- und ausgeschaltet.

- Die Panoramatur und der Drehsitz zur Bedienung des Mähgeräts wird nicht nachgerüstet, sondern kann ab Werk Gaggenau geordert werden.

- Mit der Wechsellenkung VarioPilot ist es möglich den Unimog konventionell links oder – nach kurzem Umbau – zur besseren Gerätebedienung von rechts aus zu steuern und zu fahren.

Nach erfolgter Ausschreibung wird die *Sächsische Straßenbauverwaltung* 17 U 400 in nahezu gleicher Ausstattung kaufen. Allerdings werden



Mit Joy-Stick und Tastatur bedient man das Mähgerät von Mulag-Schmidt

nicht alle Fahrzeuge mit VarioPilot ausgerüstet. Unter den besonderen Bedingungen eines hohen Straßenbaubestandes ist der Unimog mit zwei Mähgeräten in der Zwei-Mann-Besetzung leistungsfähiger. Das Aufbaumähgerät von Mulag-Schmidt ist eine zum neuen Unimog passende Entwicklung. Es weist eine Reichweite von 7,3 m auf, hat eine CAN-Bus-Steuerung und eine Mähtronic, mit der der Ausleger bei Hindernissen automatisch entlastet wird. Damit lässt sich eine durchschnittliche Arbeitsgeschwindigkeit von fünf Stundenkilometern erreichen.

Der U 400 verfügt hier über einen Hydrostat, mit dem niedrigste Arbeitsgeschwindigkeiten sowohl bei Mäharbeiten als auch im Winterdienst mit Schneeschleuder oder -fräse präzise angepasst werden können.

Das *Sächsische Landesinstitut für Straßenbau* hat sich die Entscheidung für die U 400 nicht leicht gemacht, obwohl es bereits umfangreiche Erfahrungen mit Unimog der mittleren und schweren Baureihe besitzt. Die Erprobung des U 400 diente unter anderem dazu, in enger Zusammenarbeit mit der *Unimog-Generalvertretung Henne Unimog GmbH* in Wiedemar sowie der Kundendienststation *KLMV* in Rodewisch die Spezifikation für weitere Unimog zu definieren. Fazit: Die Feuertaufe hat der neue Unimog bereits bestanden. Und: Auch der Fahrer ist mit den Neuentwicklungen mehr als zufrieden.



Das Begleitgrün kann im Ein-Mann-Betrieb gepflegt werden, die Technik des U 400 entlastet den Fahrer weitgehend (oben)

Mit einem U 400 wurden rund um das sächsische Gornau umfangreiche Tests im Straßenbetriebsdienst gefahren (Foto links)



Die Mähtür und der Drehsitz verschaffen dem Bediener optimale Sicht auf das Mulag-Mähergerät (oben)

Um federungsbedingte Schwankungen abzufangen, wird das Aufbaumähergerät direkt über die Hinterachse abgestützt

Anzeige

Mit Sicherheit die wirtschaftlichste Gerätetechnik für die Straßenunterhaltung



**DaimlerChrysler und
MULAG-Schmidt**
Eine Partnerschaft für Perfektion.



MULAG-Schmidt ist Ihr kompetenter Partner für innovative Mäherärfetechnik zu den neuen UNIMOG U 300 / U 400

Das sind Ihre Vorteile:

- komplettes Programm an Front- und Heckmähergeräten
- Höchste Wirtschaftlichkeit durch Ganzjahreseinsatz mit verschiedensten Arbeitswerkzeugen
- Enorme Leistungsfähigkeit auch bei extremem Bewuchs
- Zuverlässigkeit, Langlebigkeit und Qualität nach ISO 9001
- Unser flächendeckendes Servicenetz über die UNIMOG-Generalvertretungen mit 24-Stunden-Ersatzteilversand gewährt Ihnen auch nach dem Kauf eine optimale Betreuung

MULAG[®]
SCHMIDT

MULAG-SCHMIDT Vertriebs-GmbH • Grenzstr. 1
D-77726 Oppau • 68634 • Tel. 077 24 77 11 • Fax 077 24 77 12

Der Unimog-Fahrschul-Bürgermeister



Der Unimog als Ausbildungsfahrzeug: Die Fahrschule Rödel in Berg setzt einen U 300 für die „T-Ausbildung“ ein, im Winter ist auch der Einsatz mit Schneepflug und Streuer geplant

Kurz bevor man in Bayern „ganz oben“, nördlich von Hof, den Freistaat verlässt und den nächsten, nämlich Sachsen, erreicht, führt eine Autobahnausfahrt in die knapp 3.000 Einwohner zählende Gemeinde Berg. Nichts Besonderes, könnte man meinen, aber das

Der Unimog als Fahrschulfahrzeug. Ein eher ungewöhnlicher Einsatz. Doch Bürgermeister Peter Rödel aus dem oberfränkischen Berg ist begeistert

täuscht. Denn der ehrenamtliche Bürgermeister *Peter Rödel* betreibt hier im Oberfränkischen einen umfangreichen Fahrschulbetrieb, inklusive dem Angebot diverser Sonderschulungen und Sicherheitstrainings. Und zudem hat er wesentliche Teile des Kommunalwesens, unter anderem den Gemeindebauhof, privatisiert. Doch der Reihe nach: Der Fahrlehrer richtete sich rechtzeitig auf die Fahrausbildung nach EU-Klasseneinteilung und neuem EU-Recht ein. Für die Schulung und Ausbildung zur Klasse T, die primär für die Landwirtschaft gedacht ist, suchte er ein Fahrzeug, in dem – neben dem Aus-

Dank der Telligent-Schaltung ließ sich das Fahrzeug auf eine Höchstgeschwindigkeit von 60 km/h sperren, was für ein Schulfahrzeug für die Klasse T gesetzlich erforderlich ist. Als Zugmaschine ist jetzt der nagelneue U 300 ein vollwertiges Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeug, ergänzt von einem 18-Tonnen-Anhänger. Möchte *Peter Rödel* nach einiger Zeit seinen U 300 verkaufen, so kann die elektronisch programmierte Geschwindigkeitssperre ohne großen Aufwand rückgängig gemacht werden. Die Zusatzausstattung für den Kommunaleinsatz weist sein Unimog heute schon auf.



Der U 300 wird mit unterschiedlichen An- und Aufbaugeräten eingesetzt, ein weiterer U 300 wird demnächst den U 1400 im Hintergrund ersetzen

zubildenden – sowohl der Fahrlehrer als auch der Fahrprüfer sicher mitfahren können. Alternativen wie ein 50 km/h schneller Großtraktor schießen von vornherein aus, hier hätte die Ausbildung über Funkverbindung und mit Begleitfahrzeug erfolgen müssen. *Peter Rödel* setzt hier geschickt den Produktvorteil des Unimog ein, nämlich die mit einer Beifahrersitzbank vollwertige Drei-Mann-Kabine. Im August 2000 wurde der U 300 geliefert.

Und auch als Bürgermeister der Gemeinde kann und will er die Sympathien für den Unimog nicht einfach abstreifen. Denn seine Kommune benötigt als Flächengemeinde unter anderem zwei Unimog zur Bewältigung der anfallenden Aufgaben. Inklusiv der erforderlichen An- und Aufbaugeräte ist das jedoch eine nicht zu leistende Investition für das aufgeräumte Berg, das auch mit einem Gewerbegebiet und Fremdenverkehrsinfra-



Der Unimog-Fahrschullehrer-Bürgermeister Peter Rödel mit seinem U 300



**Das Geyer-Thermofass kann dank der Zurrösen auf der Unimog-Lade-
fläche gut gesichert werden**

struktur für sich werben kann. *Peter Rödel* hat die Lösung gefunden: Er privatisierte kurzerhand den gemeindlichen Fuhrpark. Die

neu geschaffene private Gesellschaft, an der die Gemeinde nach wie vor mit 70 Prozent beteiligt ist, vermietet die Unimog nun an Berg zurück.

Seit August 2000 können die Bauhof-Mitarbeiter so auf einen neuen U 300 mit kurzem Radstand zurückgreifen. Im September ist der Fuhrpark dann komplett, wenn der zweite U 300 nach Berg geliefert

wird, diesmal mit einem Radstand von 3,70 m. Hier zählt vor allem die gegenüber den Vorgängermodellen längere und damit grössere Ladefläche. Die Fahrzeuge weisen allesamt die Wechsellenkung VarioPilot auf.

Neben den beiden Unimog wird die Gemeinde für den Unterhalt des gut 50 km langen Straßennetzes einen Schneepflug

und einen Aufbaustreuer beschaffen.

Bei den neuen Unimog mit zunächst grundverschiedenen Einsatzfeldern zeigt sich erneut die Produktvielfalt der Unimog-Familie sowie die Universalität der Produktvorteile. Überdies beweist Berg, wie mit Ideen auch grössere Investitionen zum Nutzen der gesamten Gemeinde getätigt werden können.

Anzeige



Unimog U 300 / U 400



Häckseln



Kehren



Mähen

Mulchen



G. DÜCKER GmbH & Co. KG D-48703 Stadthoorn
Tel. (0049) 0 25 63 / 93 92-0 Fax (0049) 0 25 63 / 93 92 90
email: Info@duecker.de Internet: <http://www.duecker.de>





Star der Vorführstrecke

Rottemersleben vom 20. bis 22. Juni 2000. Der Ort in der Nähe von Magdeburg ist an diesen Tagen Schauplatz der Feldtage, die die *Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG)* ausrichtet und dabei über Trends und neueste Entwicklungen auf den Gebieten der Pflanzenzüchtung und des Pflanzenschutzes informiert. Auch der Produktbereich Unimog war unter den Ausstellern und präsentierte gemeinsam mit verschiedenen Gerätefirmen neben dem bekannten Unimog-Allradtraktoren-Programm erstmals den neuen Unimog U 300. Das Fahrzeug wurde den fast 18.000 Fachbesuchern in Verbindung mit einer Dammann-Aufbauspritze vorgestellt.

Die Resonanz war überwältigend. Aufgrund des Fahrverhaltens, der excellenten Rundumsicht aus der großzügig gestalteten Fahrerkabine und der geringen Geräuschentwicklung war der Unimog U 300 mit Dammann-Spritze und deren vorbildlicher Gestängeführung der „Star der Vorführstrecke“.

Mit dieser Ergänzung im Programm allradgetriebener Traktoren hat der Produktbereich Unimog praxismgerechte Einsatzkombinationen aufgezeigt. Aufgrund ihrer Konzeption wie auch ihrer leistungsstarken Technik sind die Mercedes-Benz Unimog für Einsätze in landwirtschaftli-

chen Betrieben mit großen Wirtschaftsflächen prädestiniert. Und auch bei Maschinenringen und Lohnunternehmen, bei denen hohe Schlagkraft und beste Geräteeigenschaften ebenso gefragt sind wie die schnelle Versetzbarkeit von Einsatzort zu Einsatzort, stellt der Geräteträger aus Gaggenau eine sinnvolle und vor allem wirtschaftliche Alternative dar.

Zunehmend gefragt sind in jüngster Zeit wieder die universellen Geräteein-

Praxiseinsatz vor einer großen Zahl von Besuchern. Der neue Unimog U 300 hat bei den DLG-Feldtagen seine Stärken im landwirtschaftlichen Einsatz eindrucksvoll unter Beweis gestellt

Die neuen Unimog-Bau-reihen bewähren sich auch in der Landwirtschaft. Das hat der Produktbereich Unimog bei seinem Auftritt bei den DLG-Feldtagen in der Nähe von Magdeburg bewiesen

satzmöglichkeiten des Unimog in großbäuerlichen Betrieben sowie in Betrieben der Agro-Service-Verbände der neuen Bundesländer. Gefragt ist er auch bei Landwirten, die im Neben- oder Zuerwerb im Auftrag des öffentlichen Dienstes, der Landschaftsschutzverbände, Wasserwirtschaftsämter und Industrieunternehmen tätig sind sowie bei Privatpersonen, die Aufgaben in der Landschaftspflege oder auch im Winterdienst übernehmen.



Der Produktbereich Unimog und die Firma Herbert Dammann aus Buxtehude-Hedendorf präsentierten ihr Produktprogramm



Premiere in Österreich

Am 15. und 16. Juni fand im Nutzfahrzeugzentrum der Georg Pappas Automobil AG in Wiener Neudorf die Präsentation der neuen Unimog-Baureihen U 300/U 400 statt

Das Interesse war schon im Vorfeld der offiziellen Vorstellung riesengroß: Über 600 Besucher kamen ins Nutzfahrzeugzentrum, um sich bei mehr als 200 Test-

fahrten einen ersten Eindruck von der neuen Generation zu verschaffen. Begrüßt wurden die Gäste durch den Hausherrn des Nutzfahrzeugzentrums, Mag. Georges

König, Vorstandsmitglied der *Georg Pappas Automobil AG*, Unimog-Vertriebsleiter der *DaimlerChrysler AG*, *Winfried Blum*, sowie *Anton Bucek*, dem österreichischen Unimog-Verkaufsleiter.

Im Zuge der Veranstaltung fand ein Pressegespräch zur neuen Unimog-Generation statt, bei dem sich die österreichischen Fachjournalisten – nach der Erstvorstellung im März in der *DaimlerChrysler-Zentrale* in Stuttgart-Möhringen – einen detaillierteren Überblick verschaffen konnten.

Neben zahlreichen Kunden, wie dem Bundesministerium für Verkehr, den Landesregierungen und Bürgermeistern, nahm auch eine Delegation aus Ungarn an der Präsentation teil.

Anzeige

CLUTCHMATE® Automatische Fahrkupplung



**Jetzt auch für U300-U400 mit
Telligent®-Schaltung und Vario-
Pilot®-Wechsellenkung**

CLUTCHMATE schont Mensch und Maschine

Haben Sie sich schon mal vergegenwärtigt, wie oft und wie intensiv das linke Knie des Unimog-Fahrers belastet wird?

Je nach Art der Arbeit kann dies bis zu dreitausend mal am Tag sein, denn so oft bedient der Fahrer eines Unimog sein Kupplungspedal.

Und weil das Knie des Menschen unterschiedlich kräftig und belastbar ist, kommt es immer wieder zu ernsthaften Beschwerden.

Dies kann dazu führen, dass der Fahrer ausfällt, oder schlimmer noch, berufsunfähig wird.

Telligent®-Schaltung in Kombination mit **CLUTCHMATE**
Maximaler Komfort: alle Gänge mit einem Finger schalten

Weshalb sollte man sich für den Clutchmate entscheiden?

- Verringerung der körperlichen Belastung, Knie und Rücken werden geschont
- Ideal in Staus und Stadtverkehr
- Funktioniert wie eine „Halbautomatik“
- Dadurch gesteigerte Konzentration des Fahrers im Straßenverkehr und Geräteinsatz
- Einfache und schnelle Montage
- Keine Änderung an der bestehenden Mechanik
- Kein Einfluss auf die Allgemeine Betriebserlaubnis des Fahrzeuges
- Unabhängig von mech. Nebenantrieben oder Hydraulikanlage
- Ideal in Verbindung mit Anbaugeräten
- Unter bestimmten Voraussetzungen bezuschussungsfähig als Behindertenarbeitsplatz bei Gehbehinderung



Lieferung und Montage nur über Ihre Unimog-Vertretung:

T.C. Systems bv, Schelmseweg 1, 6816 PA Arnhem NL
Telefon 00 31 / 2 64 42 23 43 Fax 00 31 / 2 64 45 81 36
E-Mail: info@tcsystems.nl Internet: www.tcsystems.nl

TÜV-geprüft



Vierspurige Schnell- und Überlandstraßen bis zum historischen Marktplatz in Eger, der geschichtsträchtigen böhmischen Stadt, gehören zum Einsatzgebiet des Unimog U 400



Technische Überlegenheit überzeugt

Würde es eines Beweises bedürfen für die Wertschätzung des Unimog bei der Straßenbauverwaltung des tschechischen Landkreises Eger im schönen Böhmen, die Mannschaft um Direktor *Radomil Havrda* hat ihn selbst sichtbar geliefert. Die Mitarbeiter der Werkstatt haben im Oktober 1999 einen U 900, der in nahezu schrottreifem Zustand unbeachtet in einer Ecke des Betriebshofs stand, in einem Monat restauriert und einsatzfähig gemacht.

Heute rundet der U 900 in neuem Glanz den Fuhrpark der *Správa a Údržba Silnic Cheb (SUS)* – Straßenbauverwaltung und -betriebsdienst Eger – ab und wird mit Anbaugeräten wie Schneefräse und Aufbaustreuer oder Schmidt-Verkehrszeichen-Waschanlage sowie Randstreifenmäherwerk bestückt. Insgesamt sechs Unimog, ein Mercedes-Benz SK 1824 und ein Atego 1824 mit Kanalspülanlage, der in Kürze geliefert wird, sind im Einsatz.

72 Straßenbauverwaltungen gibt es in Tschechien, einige davon haben Unimog im Einsatz, aber keine ist mit so vielen Unimog ausgerüstet wie Eger. Diese Tatsache verwundert und macht manchen Fach-

mann im Kreis der Kollegen von *Radomil Havrda* neidisch. In einem Land wie Tschechien, in dem es mit Tatra, Liaz, Karosa und Praga gleich vier Hersteller gibt, die sich allesamt auf dem Gebiet des Allrad-Lkw einen Namen gemacht haben, ist es außerordentlich schwer, Argumente für



ausländische Premiumfabrikate wie den Mercedes-Benz Unimog oder Lkw zu finden. Für *Radomil Havrda* zählt einfach die technische Überlegenheit der Produkte aus dem Schwarzwald und aus dem Lkw-Werk Würth im Kommunaleinsatz und Straßenbetriebsdienst.

Sogar das Verkehrsministerium in Prag, oberste Dienstbehörde der Straßenbauverwaltungsämter in Tschechien, hat die Haltung von *Havrda* inzwischen akzeptiert.

„Wir könnten bei Anschaffung eines Wettbewerbsprodukts zweifellos Geld sparen“, sagt der Chef der Straßenbauverwaltung, „aber in Leistungsstärke, Nutz- und Achslasten, Aufbaumöglichkeit, Lebensdauer und universeller Einsetzbarkeit müssten wir den eingesparten Anschaffungsbetrag im Lauf des Fahrzeugbetriebs um ein Vielfaches wieder mitbringen.“ Die Unimog überzeugen also auch mit günstigen Life-Cycle-Costs und so ist es kein Wunder, dass unter diesen Voraussetzungen jetzt auch der erste Unimog U 400 der neuen Generation in Betrieb genommen wurde.

Bei der Übergabe erinnert sich *Radomil Havrda*, dass zu Beginn der Unimog-Ära in Eger einer der Monteure vorgeführt hat, welche Universalität im Unimog steckt. „Ich war fasziniert, weil ich so etwas vorher nie gesehen hatte.“ Heute kann ihm auf diesem Gebiet keiner mehr etwas vormachen. „Die neue Unimog-Generation bietet technisch und ergonomisch sehr viel, was den Fahrer entlastet und gleichzeitig die ohnehin schon universelle Einsetzbarkeit weiter verbessert. Ich war auf Anhieb von diesem Geräteträger und seinen Möglichkeiten angetan“, sagt er, „Einrichtungen



Die Mercedes-Benz-Flotte der Straßenbauverwaltung Eger

Der U 400 vor geschichtsträchtiger Kulisse in Eger, an dem Ort, an dem Albrecht von Wallenstein 1634 ermordet wurde (Foto oben)

Der älteste Unimog U 900 mit 26 Jahren und der neue U 400 stellen ein Vierteljahrhundert Unimog-Geschichte in Eger dar (Foto Mitte)

wie die Wechsellenkung VarioPilot und die Leistungshydraulik machen sich sehr schnell für den Betrieb bezahlt“. Der U 400, den die Straßenbauverwaltung in Eger in Betrieb genommen hat, wurde mit dem neuen Schmidt Stratos Streuer aufgebaut, aber im Ganzjahreseinsatz werden natürlich auch die anderen im Betrieb vorhandenen Geräte angebaut.

Insgesamt 615 Kilometer lang ist das Straßennetz des Kreises Eger, das die SUS betreut. Im Ganzjahreseinsatz gehören Mäharbeiten und der Winterdienst zu den meist gefragten Anwendungen. Dabei sind vor allem teilweise harte Winter auf den Straßen zu bewältigen, die auf über 900 m Höhe ansteigen. Die Tatsache, dass vier Grenzübergänge nach Deutschland (Schirnding, Selb, Waldsassen/Bayern und Schönberg/Sachsen) zum Einsatzgebiet gehören, verlangt im Interesse des reibungslosen Grenzverkehrs ständige Einsatzbereitschaft.

Eine andere Besonderheit zeigt sich darin, dass 70 Prozent aller Straßen in



Maximilian Prinz von Croy (rechts), Chef der tschechischen Unimog-Generalvertretung, übergibt die Schlüssel an SUS-Direktor Radomil Havrda (links). In der Mitte Ing. Ladislav Vybíral, Mitinhaber der Generalvertretung

Wasserschutzzonen liegen (die berühmten Kurorte Karlsbad und Marienbad sind in nächster Nachbarschaft). Das heißt für die Straßenwartung, dass mit Salz sparsam umgegangen werden muss und nur modernste Streutechnik den gewünschten Umweltschutzeffekt bringt.

Spezialisten in der Werkstatt

Jedes Fahrzeug ist nur so gut wie sein Service, sagt eine alte Weisheit. Ähnliches gilt auch in Tschechien und in Eger. Besonders deshalb, weil die SUS ein anspruchsvoller Kunde ist, wie *Maximilian Prinz von Croy*, Chef des Unimog-Generalvertreters für Tschechien in Rakovník bei Prag, und sein Partner *Ing. Ladislav Vybíral* bestätigen. Deshalb nimmt auch die Einweisung in das neue Fahrzeug das erfahrene Serviceteam des Generalvertreters wahr. In Eger treffen sie dabei immer auf ein wissbegieriges Team, das technische Informationen versteht. Denn die 35 Techniker der insgesamt 115 SUS-Mitarbeiter sind Spezialisten. Nicht von ungefähr sagt *Vladislav Holy*, stellvertretender Chef der Straßenverwaltung: „Der Unimog konnte sich auch deshalb bei uns durchsetzen, weil wir ein Werkstatt-Team haben, das die Fahrzeuge optimal betreut und damit die qualitativen Stärken des Unimog noch mehr überzeugen.“

Anzeige



HOCH- UND NIEDERDRUCKTECHNIK FÜR DIE NEUEN UNIMOG-BAUREIHEN U 300 / U 400



Unser Unimog-Lieferprogramm:

- * Universal-Hochdruckreinigungsgeräte für den Front- und Heckanbau
- * Hochdruckflächenreinigungsgeräte auch in Kombination mit Frontanbaukehrmaschinen
- * Hochdruckkanalspülgeräte zum Aufbau auf den Pritschenhilfsrahmen
- * Kombinierte Saug- und Spülbehälter bis 7.000 l Gesamtvolumen
- * Kommunale Schlammsaugewagen bis 8.000 l Gesamtvolumen
- * Wasserbehälter bis 7.000 l
- * Sonderaufbauten nach Wunsch (z.B. Niederdruckgeräte, Gießarme, Heißwassergeräte)



Joachim Leistikow GmbH
 Altkönigstraße 2
 D-61138 Niederdorfelden
 Tel. (0) 6101 / 5364-0
 Fax. (0) 6101 / 33461
 Internet: <http://www.leistikow-gmbh.de>
 E-Mail: Vertrieb@leistikow-gmbh.de

Wirtschaftliche und optimal ausgelegte Produktionsprozesse setzen eine reibungslose Logistik voraus. Und so sind auch in den DaimlerChrysler-Werken Bremen, Mannheim und Ludwigsfelde Unimog im Transporteinsatz. Ihre Besonderheit sind Sonderausrüstungen, abgestimmt auf die Transportaufgaben



Idealer „Logistiker“ mit Spezial-Anhängern

Es ist keineswegs so, dass die DaimlerChrysler Produktionswerke den Unimog vorurteilslos kaufen, nur damit dieser Produktbereich seine Absatzzahlen steigern kann. Dazu ist der Wettbewerb schon im eigenen Hause zu hart, denn der Geschäftsbereich Mercedes-Benz Lkw hat schließlich einiges an Transportfahrzeu-



Zwei werkspezifische Ausstattungsmerkmale zeigen diese Bilder. Links die optimierte Pritsche für ein besseres Sichtfeld beim Abkuppeln und bei Rangierarbeiten. Das Datenfunkterminal im Unimog ist ein Baustein der rechnergesteuerten Transportsteuerung TESS im Werk Bremen (oben)

gen und Zugmaschinen zu bieten. Ganz im Gegenteil: die jeweils zuständigen Logistikverantwortlichen prüfen hier die Anwendungsmöglichkeiten ganz genau, denn auch ihre Bereiche werden an Funktionalität und Wirtschaftlichkeit gemessen. Der Unimog wird somit in den meisten Fällen zum idealen „Logistiker“ mit Spezial-Anhängern. Beispielhaft für die vielen anderen Automobil-Produktionswerke des Konzerns stellen wir hier innerbetriebliche Unimog-Einsätze in den Werken Bremen, Mannheim und Ludwigsfelde vor.

Bremen

Das Transportwesen der Abteilung Logistik Verkehrswirtschaft (LVW/TW) des Werkes Bremen arbeitet mit 150 Mann im Drei-Schicht-Betrieb, um das hallenübergreifende Transportwesen sicherzustellen. Bremen ist eines der modernsten Automobilwerke der Welt. Hier arbeiten 16.000 Menschen auf einem 1,3 Mio. m² großen Werksgelände. Das Produktprogramm umfasst die Mercedes-Benz Pkw der C-Klasse, den SLK, den CLK und das

Mannheim

Im traditionsreichen Mannheimer Omnibuswerk der DaimlerChrysler AG lassen die Experten des Bereichs „Übergreifendes Engineering“, der auch für die Werkslogistik verantwortlich zeichnet, keinen Zweifel am Unimog. *Michael Krügel*, Leiter des Transportteams, umreißt die Vorteile der im Einsatz befindlichen U 1400, U 1100 und U 90: „Diese Fahrzeuge sind wendig, und zugstark. Darüber hinaus sind für uns der Allradantrieb, die Hydraulik- ▶

Unimog im Zugbetrieb. *Holger Ahrendt* fasst die Bedeutung des Unimog für das Transportwesen im Werk Bremen zusammen: „Im Rahmen weiterschreitender Veränderungen der Werkslogistik streben wir einen Mix der Transportsysteme an. Dabei werden wir den Unimog sicher weiterhin brauchen, denn für bestimmte Transportaufgaben gibt es zu diesem Fahrzeug keine Alternative.“

Vor der Omnibus-Lackieranlage in Mannheim werden die Rohkarossen aus der kathodischen Tauchlackierung zur Weiterbearbeitung bereitgestellt



Hohe Transportaufkommen und chronische Enge im Omnibuswerk Mannheim sind für den Unimog kein Problem. Er überzeugt hier als Zugmaschine aufgrund seiner Wendigkeit und Leistungsstärke

CLK Cabrio, die T-Modelle der C-Klasse und den legendären Roadster SL.

Angesichts dieser Bandbreite und 1.000 täglich produzierten Personenwagen stellen die Transporte für die Montageversorgung der Hallen aus den Außenlagern, die Motorenanlieferung, die Leergutentsorgung, die Ver- und Entsorgung des Presswerks sowie des Rohbaus und die Karossen- bzw. Werkzeugtransporte einen Schwerpunkt des täglichen Transportbedarfs dar. *Holger Ahrendt*, Leiter Transportwesen im Werk Bremen, betont die Bedeutung der 14 Unimog, die alle als Zugmaschinen im Einsatz sind: „Wir haben bisher mit unseren Unimog die besten Erfahrungen gemacht. Die Fahrzeuge bewähren sich auf den kurzen Strecken und helfen uns, die veränderten Versorgungsbedingungen zu bewältigen. Alles muss just in time am Band sein, da zählt nur noch höchste Flexibilität.“

Im Durchschnitt bewältigt ein Unimog pro Monat 2.600 km im Werk. Im Monat können heute dank dem Transport Einsatz und Steuerungs System (TESS) 45.000 Transportaufträge abgewickelt werden. Ein Drittel davon sind Einsätze mit dem

Wendigkeit und Rangierkönnen sind beim „Einparken“ der Rohbaukarosse eines 15 m langen und dreiachsigen Mercedes-Benz Citaro-Stadtliniensbusses gefragt. Mit der hydraulisch hebbaren Sattelkupplung kann die Ladung vom Fahrer problemlos abgerollt werden



„Bremer Unikat“: Ein U 2450 mit Zikun-Schwerlastaufleger wird zum Transport von Presswerkzeugen mit einem Eigengewicht von bis zu 26 t eingesetzt





Zweiwege Unimog für das Rangieren von Bahnwaggons und das von Mercedes-Benz entwickelte Kombilifter-Bahnsystem sorgen dafür, dass viele Teile zum richtigen Zeitpunkt am Band eintreffen

funktionen und die hohe Bremsleistung unschätzbar, denn wir müssen Höchstlasten bis zu 17 t bewältigen. Die Rohkarossen der Omnibusse liegen dabei auf den Spezial-Sattelauflegern, die aus der Werkstatt der Firma *Zikun* stammen. Sie sind so konstruiert, dass zusammen mit der hydraulischen Sattelkupplung, die auch seitwärts neigbar ist, ein schnelles Entladen möglich ist.

Bis zu 100 Busbewegungen werden pro Tag im Zwei-Schicht-Betrieb abgewickelt. Dabei gilt es dann auch, durch den engen Werksverkehr zu jonglieren. Die Transportrollen vom Rohbau zur kathodischen Tauchlackierung (KTL), vom Innenausbau zur Fertigmontage oder von der KTL zur Bahnverladung, denn die Rohkarossen sind auch für die Omnibuswerke in Ulm/Neu-Ulm, Ligny (Lothringen) und Samano in Spanien bestimmt.



Auch im Transporterwerk in Ludwigsfelde (oben rechts) findet der Unimog als Ver- und Entsorgungsfahrzeug Verwendung. Im Spezialanhänger werden die lackierten Vario-Transporterkarossen zur Montage gebracht (oben).

Eine speziell konstruierte Deichsel ermöglicht dem Fahrer ein schnelles Wechseln der be- und entladenen Transportanhänger (unten).

Ludwigsfelde

Das Nutzfahrzeugwerk in Brandenburg ist für den Bau von Transportern der Baureihe „Vario“ und ab kommendem Jahr auch für die Fertigung der Produktneuheit „Vaneo“, einem kleinen City-Transporter, zuständig. Seit der Übernahme im Jahr 1990 hat sich dort vieles verändert und mit der anstehenden Aufgabe gehen ebenfalls viele Umstellungen in der Werkslogistik einher.

Dietmar Felgentreu vom Logistik- und Transportbereich, schätzt an den eingesetzten Unimog der Typen U 1200, U 1000 und U 90 vor allem deren uneingeschränkten Ganzjahreseinsatz. „Unser Werksgelände ist teilweise hügelig und wenn im Winter der erste Schnee fällt, haben wir dank der Unimog keinerlei Probleme oder Produktionsverzögerungen.“ Ob bei der Verladung von Pressteilen für die kathodische Tauchlackierung, dem Transport der lackierten Karossen in die Montage oder der Ver- und Entsorgung der Produktion – vor dem Endprodukt Vario steht die Zuverlässigkeit des Unimog.



Günstige Gebrauchtfahrzeuge und -geräte.



evakt, Restat

Unbezahlbare Erfahrung preisgünstig abzugeben!

- ▶ Und wo finden Sie das?
 - ▶ Im **UnimogGebrauchtCenter**.
 - ▶ Wir bieten Ihnen günstige Gebrauchtfahrzeuge und -geräte.
 - ▶ Neuwertige Werksvorführmaschinen.
- ▶ Sie haben gebrauchte Unimog und Geräte zu verkaufen? Dann nutzen Sie unser Serviceangebot und rufen Sie an – oder schauen Sie doch einfach mal rein in unser

UnimogGebrauchtCenter.



Mercedes-Benz

▶ 85551 Heimstetten · Am Werbering 3 · Tel.: 0 89/9 00 07 77 ▶ 06528 Martinsrieth · Sangerhausenerstr. 1 · Tel.: 03 46 56/5 55-55
E-Mail: henne-unimog.ugc@mercedes-benz.de · www.henne-unimog.de

SCHMIDT

Ihr Partner für
**Winterdienst und
Kommunaltechnik**

SCHMIDT Winterdienst- und
Kommunaltechnik GmbH
75637 St. Blasien
Phon: 0049 7672/412 0
Fax 0049 7672/412 750
Internet: <http://www.schmidt-holding.com>

Startschuss gefallen

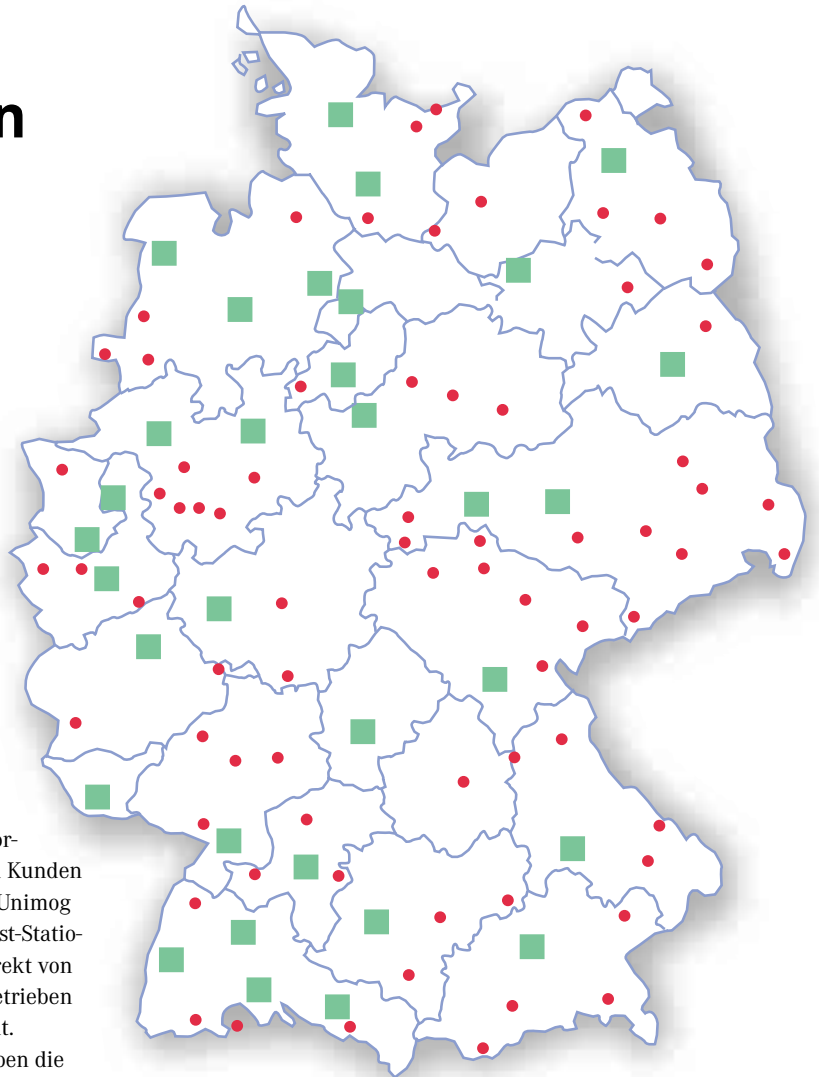
Am 1. Juli 2000 fiel der Startschuss für eine optimierte Teileversorgung in Deutschland. Damit werden zusätzlich 70 Unimog Kundendienst-Stationen direkt vom Global-Logistik-Center (GLC) in Germersheim beliefert.

Zielsetzung der optimierten Teileversorgung ist, *das richtige Teil zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort zu haben.*

Um dieses Ziel zu erreichen, bekommen in erster Linie die 31 Ersatzteillager unserer Unimog-Generalvertreter eine wesentlich stärkere regionale Versorgungsfunktion. Zu diesem Zweck sind deren Lagerbestände konsequent auf den Unimog-Fahrzeugbestand und den Ersatzteilbedarf des jeweiligen Betreuungsgebietes ausgerichtet.

Die Versorgung an den Kunden bzw. an die Unimog Kundendienst-Stationen wird direkt von diesen 31 Betrieben sichergestellt.

Dabei haben die Kundendienst-Stationen die Aufgabe, die Kunden in ihrem Vertragsgebiet optimal zu betreuen und die Ersatzteilbelieferung sicherzustellen.



Das Teile-Netz wurde enger geknüpft! Die Deutschlandkarte zeigt 31 Unimog-Generalvertretungen (grüne Kästen) sowie 70 Kundendienst-Stationen, die seit 1. Juli zusätzlich direkt mit Ersatzteilen vom Global-Logistik-Center (GLC) versorgt werden

Anzeige



Technik, die greift.

**Typ M 215
Schnell-
Einsatz-
Bagger**

ematec®

Industriestraße 6 • D-87734 Benningen • Tel. 08331/9487-0 Fax -
www.ematec.de

Trotz dieser Maßnahmen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass ein Teil sowohl bei der zuständigen Kundendienst-Station als auch bei der Unimog-Generalvertretung nicht vorrätig ist und folglich direkt vom GLC in Germersheim beschafft werden muss. Diese Teile werden seit dem 1. Juli direkt über Nacht den Kundendienst-Stationen zugestellt. Entsprechende Wartezeiten und der Transportaufwand werden somit reduziert und der Unimog ist schneller wieder einsatzbereit.

50 Jahre Unimog in 2001

Ein Blick voraus für den Blick zurück: 2001 wird der Unimog seit 50 Jahren in Gaggenau gefertigt. Das runde Jubiläum für das UNiversal-MOTOR-Gerät ist Anlass für ein dreitägiges Fest an einem verlängerten Wochenende: Vom 8. bis 10. Juni blickt das Werk in der Murgtalstadt zurück auf die Meilensteine dieser Erfolgsgeschichte. Mit besinnlicher Rückschau und zeitgemäßer Präsentation der neuen Unimog-Generation.

Für die vielen Freunde dieses ewig jungen Nutzfahrzeuges will die DaimlerChrysler AG zahlreiche Aktivitäten präsentieren: Unter anderem Klassiker im Programm wie eine Schau historischer Fahrzeuge und natürlich die beliebte Sternfahrt. Auch die Produktion öffnet ihre Pforten am Standort Gaggenau, der neben dem Unimog zudem Getriebe und Achsen sowie verschiedene weitere Fahrzeugkomponenten produziert. So können sich die Besucher bei ihrer Zeitreise bis ins Jahr 1951 auch mit allen anderen Werk-Aktivitäten früher genauso wie heute bekannt machen.

Weitere Informationen zu diesem Fest erhalten Sie in unserer nächsten Ausgabe. Also: Termin vormerken!



Unimog überzeugt im Härtetest

Wo Straßen enden, beginnt ihr „Revier“. Die Fachzeitschrift AUTOBILD wollte es genau wissen und jagte vier Geländefahrzeuge durch Berg, Tal und Schlamm. Neben einem AM General Hummer, einem Chrysler Jeep, einem Unimog U 1450 trat auch eine Suzuki mit an. Wer von den genannten Hauptdarstellern diesen Härtetest meisterte, das kann in der Ausgabe Nr. 33 der AUTOBILD nachgelesen werden.

Neuer U 300 für Stadtbauhof Gaggenau

Wenn vom Unimog die Rede ist, kommt rasch der Name Gaggenau ins Spiel. Die Stadt, die ihren Ruf als Automobilstadt nicht zuletzt dem Renommee der weltweit bekannten Arbeitsmaschine verdankt, ist selbst ein treuer Unimog-Kunde und bekam vor kurzem ein Fahrzeug der neuen Generation ausgeliefert. In Anwesenheit der Lokalpresse übergab *Erich Mahler*, Regionalleiter West im Unimog-Vertrieb, den U 300 an Bürgermeister *Gerrit Große* sowie Mitarbeiter des städtischen Bauhofes.



Vielseitigkeit gefragt

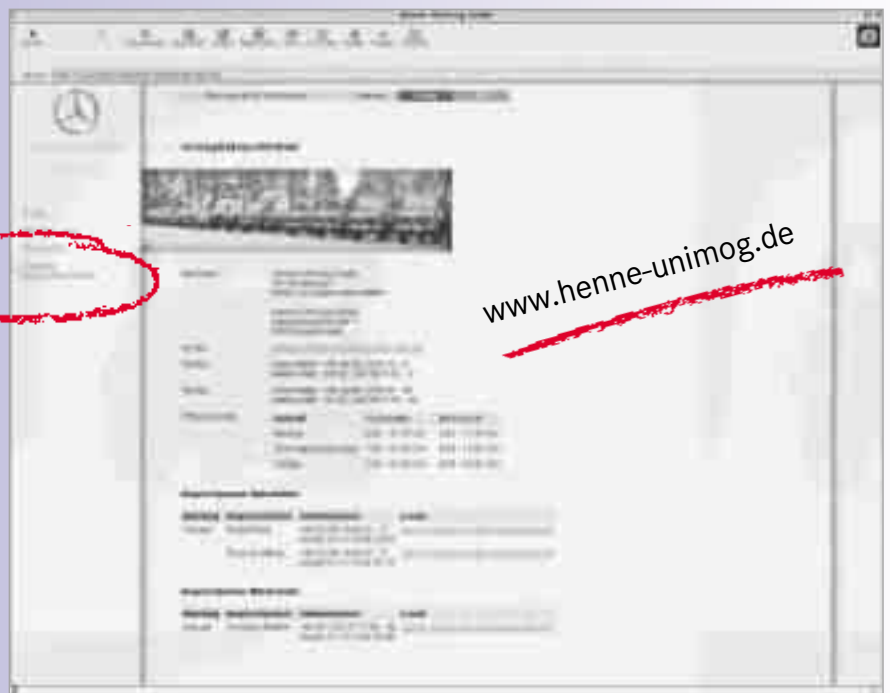
Die Stadt Schwarzenberg im Erzgebirge feierte im August ihr 850-jähriges Bestehen. Gefeiert wurde dies mit einem Festumzug, bei dem auch ein neuer U 400 mitfuhr. Der städtische Bauhof, dem auch Pflege und Bauaufsicht über 250 km Straßen- und Wegenetz eigenverantwortlich übertragen ist, setzt weiterhin auf einen bereits 1991 beschafften U 1400 mit Ladekran, einen U 1650 mit Schmitz-Kehrmaschine SK 340 sowie einen 1994 gekauften U 2150 L ein, der hauptsächlich für Transportarbeiten benötigt wird. Da der Bauhof auch für Forstarbeiten zuständig ist, führt ein weiterer U 1000 Arbeiten im Forst- und Waldwegenetz durch.

Sämtliche Unimog werden im Winter zur Schneeräumung mit Schneeflug und Streuer herangezogen. Günter Wezel, seit 31 Jahren für die Stadt Schwarzenberg im Dienst, bewältigt das Aufgabenprogramm mit seinen 26 Mitarbeitern, weil er auf das System Unimog baut und dessen Stärken im Ganzjahreseinsatz frühzeitig erkannt hat.



UnimogGebrauchtCenter im Internet

Das neue UnimogGebrauchtCenter in Martinsrieth im Harz stellt im Internet seine Serviceleistungen und die Unimog-Fahrzeuge aus dem Verkaufs- sowie dem Mietpool vor. Unter www.henne-unimog.de können Sie nunmehr die unterschiedlichen Spezifikationen der einzelnen Unimog direkt abrufen und – bei ergänzenden Fragen – sich an die genannten Ansprechpartner wenden.



H.S.K.O.P

Neues Unimog-Buch

Ein Muss für jeden Unimog-Fan ist „Das Buch vom Unimog“, das der Stuttgarter Franckh-Kosmos-Verlag zum Preis von 39,80 Mark anbietet. Der Autor Ralf Maile hat die komplette Unimog-Geschichte seit 1946 bis in die heutige Zeit beschrieben. Der Band ist reich bebildert, 250 Fotos zeigen die Unimog-Typen nahezu lückenlos und stellen die zahlreichen Varianten – mitunter auch exotische – des Geräteträgers vor. Mit seinem ausführlichen Technik- und Tabellenteil ist das Buch ein hervorragendes Nachschlagewerk. Alle Nutzfahrzeugfans sollten für „Das Buch vom Unimog“ einen Platz im Regal freimachen.



Rallye-Power mit dem Unimog

Ende Juni startete wieder die legendäre Rallye Berlin-Breslau, die von Berlin aus in 7 Tagesetappen mit insgesamt ca. 1.500 km schwerem Gelände quer über Polens Truppenübungsplätze führt. Auch in diesem Jahr waren die Hannoveraner *Peter Cordey* und Navigator *Dirk Petrich* dabei, die mit Unterstützung der Unimog Generalvertretung *C. Wiesner* das Abenteuer aufnahmen. In der Konkurrenz befanden sich insgesamt 14 Gelände-Lkw, 80 Pkw und 70 Motorräder. Die beiden Unimog-Piloten führten die Lkw-Wertung in den ersten Tagen an. Bereits auf dem Prolog-Rundkurs im Braunkohle-Tagebau erkämpfte der serienmäßige U 1300 L den

ersten Rang bei einer extremen Steilauffahrt, die nur von sehr wenigen Teilnehmern bezwungen wurde. Ab dem dritten Tag waren Schlammflöcher und Sumpfwiesen bis hin zu Weichsandpisten zu befahren. Das „Wiesner-Unimog-Team“ hat dabei vielfach andere Teilnehmer aus Schlammflöchern befreit und konnte so die Führung nicht halten, die Rallye aber dennoch als sechster der Lkw-Wertung und 37. der Gesamtwertung beenden. Das Team Cordey/Petrich hat wegen seiner Fairness und Hilfsbereitschaft Bonuspunkte gesammelt und der Unimog hat alle Strapazen ohne Probleme überstanden! Siehe auch: www.berlin-breslau.de

50 Jahre Herold

Seit 1950 besteht die Würzburger Unimog-Generalvertretung *Ing. Kurt Herold*. *Dieter Herold* und seine Schwester *Annett Herold-Behl* leiten das Unternehmen mit seinen 28 Mitarbeitern heute. Seit der Gründung sind 74 Lehrlinge ausgebildet worden. Für das Herold-Team sind Ausbildung und Fortbildung selbstverständlich, um kompetent und mit Sachwissen ihre Kunden zu betreuen.

Die UGV bietet einen kompletten Service: nicht nur, dass der TÜV regelmäßig im Haus ist, auch Sicherheitsprüfungen, Arbeiten an Hydraulik-Aggregaten sowie alle Auf- und Umbauten werden vor Ort vorgenommen.

Im Notfall sind die Herold-Mitarbeiter durch die 24-Stunden-Rufbereitschaft für ihre Kunden schnell zur Stelle.





Alles im grünen Bereich.

Der Spezial-UNIMOG-Anhänger EDU-TA ist in erster Linie ein klassischer Dreiseiten-Kipper mit 8,6, 10,5 und 13,5 t GG. Für den Transport von Baumaschinen bietet Müller-Mittelal ein spezielles Fahrgestell mit ALU-Einschubrampen. Im Handumdrehen wird dann aus dem leistungsstarken Kippanhänger ein befahrbarer Maschinen-Transporter. Das ist z. B. für Bau- und Transport-Unternehmen, Galabau- und Kommunalbetriebe höchst wirtschaftlich und bedeutet langfristig eine optimale Auslastung des Fuhrparks.



 **Müller-Mittelal** hängt Qualität an